



Lagerplatz

LBG

LBG

LBG

GR 500

L

L

2254

2147

2119

2157

ting

Gemeinde

**Wörth**

VG Hörlkofen, Lkr. Erding

Entwicklungs- und  
Ergänzungssatzung

Breitötting

Planfertiger

Planungsverband Äußerer Wirtschaftsraum München  
Körperschaft des öffentlichen Rechts  
Geschäftsstelle – Uhlandstr. 5, 80336 München

Az.: 610-41/2-27

Bearb.: Pr / Pi / He

Plandatum

20.07.2000

10.12.2001

Die Gemeinde Wörth erlässt aufgrund § 34 Abs. 4 Nr. 2 und 3 i. V. m. §§ 2, 10 und 13  
Baugesetzbuch –BauGB– und Art. 23 Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern –GO–  
diese





**Entwicklung- und Ergänzungssatzung.**

## § 1


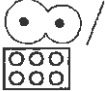
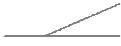

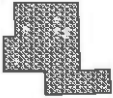



Die Grenzen für den im Zusammenhang bebauten Ortsteil werden gemäß den im beiliegenden Lageplan ersichtlichen Darstellungen festgelegt. Der Lageplan im Maßstab 1:1.000 vom 10.12.2001 ist Bestandteil dieser Satzung.

## § 2

### Festsetzungen

- 1  Grenze des Entwicklungsbereichs  
Innerhalb des abgegrenzten Bereichs richtet sich die planungsrechtliche Zulässigkeit von Vorhaben (§ 29 BauGB) nach § 34 BauGB.
- 2 Der abgegrenzte Bereich wird als Dorfgebiet gemäß § 5 BauNVO festgesetzt.
- 3  Überbaubare Fläche (Umgrenzung des Bauraums)
- 4 LBG                      Landwirtschaftliches Betriebsgelände  
Zulässig sind nur Gebäude, die der landwirtschaftlichen Betriebsführung dienen.
- 5 Die Anzahl der Wohneinheiten wird auf zwei Wohnungen je Wohngebäude begrenzt. Hiervon abweichend wird die Anzahl der Wohneinheiten innerhalb der landwirtschaftlichen Hofstellen (LBG) auf drei Wohnungen je Wohngebäude und auf dem Grundstück mit Flurnummer 2248 auf vier Wohnungen je Wohngebäude begrenzt.
- 6 GR 500                 Maximal zulässige Grundfläche in qm, z.B. 500 qm
- 7  Von Bebauung freizuhalten Fläche mit folgender Nutzung:
  - A                      Ortsbildprägende Grünfläche
  - B                      Eingrünung des Ortsrands
  - C                      Sicherung wertvollen Baumbestands
- 8 Lagerplatz             Die abgegrenzte Fläche wird als Lagerplatz festgesetzt
- 9  Abgrenzung unterschiedlicher Nutzungen innerhalb des Baugebiets

## Hinweise

- 1  Grenze des Landschaftsschutzgebiets "Sempt- und Schwillachtal"
- 2  Ortsbildprägender Baumbestand /  
Obstwiese (symbolisch)
- 3  Bestehende Grundstücksgrenze
- 2094  Flurnummer (z.B. 2094)
- 4  Vorhandenes Haupt- und Nebengebäude
- 5  Hochspannungsfreileitung 20 kV
-  Umspannstation
- 6  Maßangabe (z. B. 5,00 m)

## 7 Wasserwirtschaftliche Hinweise:

Sämtliche Bauvorhaben sind vor Fertigstellung an die öffentliche Wasserversorgung und die zentrale Abwasserentsorgungsanlage anzuschließen.

Die Bodenversiegelung ist auf das unbedingt notwendige Maß zu beschränken. Unverschmutztes Niederschlagswasser ist, soweit möglich, auf dem jeweiligen Baugrundstück möglichst breitflächig zu versickern.

## 8 Zutagetretende archäologische Bodenfunde sind den zuständigen Fachstellen unverzüglich zu melden.

Kartengrundlage: Digitale Flurkarte

Maßentnahme: Planzeichnung zur Maßentnahme nur bedingt geeignet; keine Gewähr für Maßhaltigkeit.  
Bei der Vermessung sind etwaige Differenzen auszugleichen.

Planfertiger:

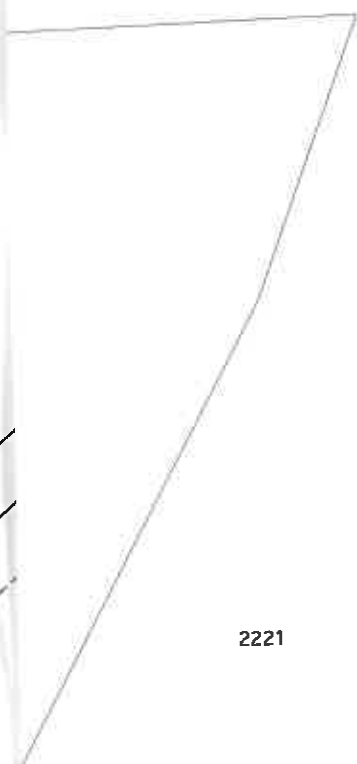
München, den 26. März 2002

*i.A. Gradl*  
(Planungsverband Äußerer Wirtschaftsraum München)

Gemeinde:

Wörth, den 22.07.2002

*[Signature]*  
(Rudolf Borgo, Erster Bürgermeister)



2221

Verfahrensvermerke

1. Der Beschluss zur Aufstellung der Entwicklungs- und Ergänzungssatzung gemäß § 34 BauGB wurde vom Gemeinderat am 31.07.2000 gefasst und am 09.08.2000 ortsüblich bekannt gemacht (§ 2 Abs. 1 BauGB).

Die Beteiligung der betroffenen Bürger zum Entwurf der Entwicklungs- und Ergänzungssatzung in der Fassung vom 20.07.2000 hat in der Zeit vom 04.09.2000 bis 04.10.2000 stattgefunden (§ 34 Abs. 5 Satz 1 i.V.m. § 13 Nr. 2 BauGB).

Die Träger öffentlicher Belange wurden mit Schreiben vom 08.08.2000 zur Abgabe einer Stellungnahme zum Entwurf der Entwicklungs- und Ergänzungssatzung in der Fassung vom 20.07.2000 aufgefordert (§ 34 Abs. 5 Satz 1 i.V.m. § 13 Nr. 3 BauGB).

Der Satzungsbeschluss zur Entwicklungs- und Ergänzungssatzung in der Fassung vom 10.12.2001 wurde vom Gemeinderat am 10.12.2001 gefasst.



Hörkofen, den 22.07.2002

(Rudolf Borgo, Erster Bürgermeister)

2. Die Genehmigung der Entwicklungs- und Ergänzungssatzung in der Fassung vom 10.12.2001 wurde mit Bescheid des Landratsamtes Erding vom 04.06.2002 Az.: 42.16.10-41/2 erteilt (§ 34 Abs. 5 Satz 2).

3. Die ortsübliche Bekanntmachung des Satzungsbeschlusses zur Entwicklungs- und Ergänzungssatzung erfolgte am 24.06.2002; dabei wurde auf die Rechtsfolgen der §§ 44 und 215 BauGB sowie auf die Einsehbarkeit der Satzung hingewiesen. Mit der Bekanntmachung trat die Entwicklungs- und Ergänzungssatzung in der Fassung vom 10.12.2001 in Kraft (§ 10 Abs. 3 BauGB).



Hörkofen, den 22.07.2002

(Rudolf Borgo, Erster Bürgermeister)